



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

ZENTRUM
FÜR WEITERBILDUNG

ÖFFENTLICHE VORTRÄGE

WINTERSEMESTER 2023/24

ALLGEMEINES VORLESUNGSWESEN

Programm der öffentlichen Vorträge
(PDF als Heftarchiv)



INHALT

Schöne neue Welt? Aufschwung und regulierung Künstlicher Intelligenz	3
Ringvorlesung Datenwelten.....	4
Taming the Machines – The Philosophy, Ethics and Politics of AI.....	5
Digital Humanities – Grundlagen, Methode und Reflexion in interdisziplinärer Perspektive.....	6
Friedensbildung – Grundlagen und Fallbeispiele.....	7
„Sagen, was ist“ Spiegel-Gründer Rudolf Augstein (1923–2002), sein Beitrag zum modernen Journalismus und dessen Zukunft.....	8
Purpose oder Profit – Die Marke als Weltretter oder Weltzerstörer?	9
Fokus Osteuropa – Gewalt und Gewaltforschung interdisziplinär	10
Mehr als eine Randnotiz. Die extreme Rechte in der deutschen Gesellschaft nach 1945.....	11
Die Grenzen des Erträglichen – Pluralität innerhalb der Konfessionen in der Frühen Neuzeit.....	12
Hamburg 1923. Die bedrohte Stadtrepublik (Andocken 22)	13
100 Jahre Republik Türkei – Zwischen Aufbruch und Tradition	14
Interkulturelle Bildung	15
Ende der Ver-Anstalt-ung?! „Die Psychiatrie ist soziale oder keine Psychiatrie!“ – Klaus Dörner.....	16
Schriftartefakte verstehen – Unerzählte Geschichten	17
Gendering Knowledge: Intersektionale Perspektiven auf Wissen	18
Was meint „Inklusiver Arbeitsmarkt“? Beiträge zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der (Erwerbs-)Arbeitsgesellschaft.....	19
Physik im Alltag – Von den Elementarteilchen zu den Sternen.....	20
Neue Medikamente, neue Therapien: Einblicke aus der Biochemie	21
Von den Anfängen der Astronomie zur modernen Astrophysik	22
Diversity can Inspire	23

IMPRESSUM

Herausgeber

© 2024 Universität Hamburg
Zentrum für Weiterbildung (ZFW)
Jungiusstr. 9, 20355 Hamburg
av.zfw@lists.uni-hamburg.de
www.zfw.uni-hamburg.de/av

Redaktion Programm

Daniela Steinke

Druck

Seit dem Sommersemester 2023 wird das Programm des Allgemeinen Vorlesungswesens nur noch online veröffentlicht. Es wird kein Programmheft mehr gedruckt. Diese PDF dient der Archivierung.

SCHÖNE NEUE WELT? AUFSCHWUNG UND REGULIERUNG KÜNSTLICHER INTELLIGENZ

Dienstag, 17:00 – 21:00 Uhr, Räumlichkeiten im Jupiter, ehemals Karstadt Sport, Mönckebergstraße 2–4, 20095 Hamburg

Künstliche Intelligenz und Datenwissenschaften führen zu weitreichenden Veränderungen in vielen Bereichen unserer Lebenswelt. So überraschten im April 2023 Fotos die sozialen Netzwerke: Der Papst, der in der Regel ein liturgisches Gewand trägt, erscheint in einer weißen Daunenjacke oder flüchtet vor mehreren Polizisten („Pope running from the police“). Die Bilder sind nicht echt, sondern KI-generiert – auch wenn sie verblüffend echt wirken. Einige Zeitungen berichteten: „Nein, dieses Bild des Papstes ist nicht echt (toll ist es trotzdem)“.

In einer Auftaktveranstaltung und einer interdisziplinären Ringvorlesung sollen Querschnittsfragen und einige zentrale Bereiche beleuchtet werden, in denen KI die Gesellschaft sehr stark verändert und weiter verändern wird.

10.10.2023 KI und Kunst: KI-generierte Bilder und KI-generierte Musik

Boris Eldagsen, Fotograf, Berlin, unterschiedliche Lehraufträge, Gewinner des Sony World Photography Awards 2023 (abgelehnt zwecks Initiierung einer Debatte über KI)/PD Dr. iur. Dr. phil. habil. Frédéric Döhl, Humboldt-Universität Berlin und Deutsche Nationalbibliothek, Strategiereferent Generaldirektion/Dr. Miriam Martiny, Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Urheber- und Medienrecht sowie Datenschutzrecht/Nils Pooker, freier Künstler

An diese Auftaktveranstaltung schließt sich eine interdisziplinäre öffentliche Ringvorlesung an, die aus organisatorischen Gründen im Sommersemester 2024 stattfinden wird.

Hier werden Fragen danach erörtert, inwieweit man KI als „Blackbox“ beschreiben und trotzdem handhaben kann oder ob programmierungsbedingte Voreinstellungen vor unlösbare Diskriminierungsprobleme stellen. Praxisrelevante Felder sind die Kriminalitätsbekämpfung, hinsichtlich derer das BVerfG letztes Jahr ein Urteil zur automatisierten Auswertung nach dem einschlägigen Hamburger Gesetz getroffen hat, die groß angelegte Vernetzung und Auswertung von Gesundheitsdaten, die im Rahmen der Daten- und Digitalstrategie der Europäischen Union vorangetrieben wird, oder die durch KI mittlerweile maßgeblich beeinflusste Kriegsführung.

KOORDINATION

Prof. Dr. Marion Albers/Fabian Schilling, WissMit, beide Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Informations- und Kommunikationsrecht, Gesundheitsrecht und Rechtslehre, Universität Hamburg in Kooperation mit der Cyber Law Clinic

RINGVORLESUNG DATENWELTEN

dienstags, 17:00 – 19:00 Uhr, Lecture2Go-Aufzeichnung

Die Vorlesung führt in informationstechnische und statistische Grundlagen der Data Science ein. Sie ist Teil eines zweisemestrigen Zyklus zu „Datenwelten“. Im Sommersemester folgt eine zweite Vorlesung, die sich Datenethik, Datenrecht und erkenntnistheoretischen Reflektionen auf eine „verdatete“ Welt befassen wird.

Beide Vorlesungen werden von interdisziplinär zusammengesetzten Teams von Lehrenden gehalten, um unterschiedliche Perspektiven auf Data Science, unterschiedliche Fragestellungen und Problemsichten einzubringen und aufeinander zu beziehen.

17.10.2023 Datenökosysteme 1

Prof. Dr. Ingrid Schirmer, Fachbereich Informatik, Universität Hamburg

24.10.2023 Was sind Daten?

Prof. Dr. Henning Lohmann, Fachbereich Sozialökonomie, Universität Hamburg

07.11.2023 Klassische Datenbanken

Jun.-Prof. Dr. Wolfram Wingerath, Fachbereich Informatik, Universität Hamburg

14.11.2023 Komplexe Informationssysteme

Jun.-Prof. Dr. Wolfram Wingerath, Fachbereich Informatik, Universität Hamburg

21.11.2023 Skalierbares Datenmanagement

Jun.-Prof. Dr. Wolfram Wingerath, Fachbereich Informatik, Universität Hamburg

28.11.2023 Einführung Statistik, Machine Learning & Decision Trees

Prof. Dr. Kai-Uwe Schnapp, Fachbereich Sozialwissenschaften: Politikwissenschaft, Universität Hamburg

05.12.2023 Regressionsanalyse

Prof. Dr. Henning Lohmann, Fachbereich Sozialökonomie, Universität Hamburg

12.12.2023 Bayesianische Verfahren

Prof. Dr. Kai-Uwe Schnapp, Fachbereich Sozialwissenschaften: Politikwissenschaft, Universität Hamburg

19.12.2023 K-means-Clustering

Prof. Dr. Henning Lohmann, Fachbereich Sozialökonomie, Universität Hamburg

09.01.2024 Neuronale Netze

Dr. Julia Niemann-Lenz, Zentrum für Interdisziplinäre Studienangebote / Prof. Dr. Kai-Uwe Schnapp, Fachbereich Sozialwissenschaften: Politikwissenschaft, beide Universität Hamburg

16.01.2024 KI-basierte Textverarbeitung (Large Language Models)

Prof. Dr. Chris Biemann, Fachbereich Informatik, Universität Hamburg

23.01.2024 KI-basierte Bildverarbeitung

Prof. Dr. Simone Frintrop, Fachbereich Informatik, Universität Hamburg

30.01.2024 Nutzung & Bedeutung von Machine Learning

Prof. Dr. Ingrid Schirmer, Fachbereich Informatik, Universität Hamburg

KOORDINATION

Dr. Julia Niemann-Lenz, Zentrum für Interdisziplinäre Studienangebote, Universität Hamburg

TAMING THE MACHINES THE PHILOSOPHY, ETHICS AND POLITICS OF AI

Tuesday 18:15–19:45 (CET), Main Building, Edmund-Siemers-Allee 1, West Wing, Room 221

This semester's edition of „Taming the Machines“ explores the interrelated ethical, political, and technological aspects of Artificial Intelligence (AI) in an interdisciplinary way.

AI-driven technologies are increasingly shaping the world we live in, sparking growing ethical scrutiny. As a result, it appears more and more urgent that societies collectively address how and in what way the further development of such technologies might be tangibly influenced. And, importantly, by whom this task should be advanced and according to which agendas? Ethicists, legislators, designers, and engineers, each bring distinct expertise and capacities to the multiplicity of social issues raised by these technologies, yet the perspectives and approaches they offer may or may not be complimentary or even simulta-

neously realisable (let alone mutually satisfactory). Amidst the rising tensions surrounding the AI driven transformation of our shared social space, particularly in the domain of governance and regulation, this lecture series asks how we might best accompany innovation in AI and realise ethically desirable future outcomes. In other words, to delve into the questions of what it means to live well in a society that is increasingly driven by AI tools? What design and regulative choices ought we make? What social infrastructures and normative frameworks might be needed for the future handling of emerging technologies? How could or should openness to innovation be reconciled with defending and developing the ideals of a free and democratic society under the rule of law?

21.11.2023 **Generative AI's Gappiness: Meaningfulness, Authorship, and the Credit-Blame Asymmetry**

Prof. Dr. Sven Nyholm, Professur für Ethik der Künstlichen Intelligenz, Ludwig-Maximilians-Universität München, München, D

28.11.2023 **Algorithmic Monoculture and the Ethics of Systemic Exclusion**

Prof. Dr. Kathleen A. Creel, Ass.-Professor of philosophy and computer science, Northeastern University, Boston, MA, USA

05.12.2023 **Fair, Transparent, and Accountable AI: What is Legally Required, What is Ethically Desired, and What is Technically Feasible?**

Prof. Dr. Sandra Wachter, Oxford Internet Institute, University of Oxford, GB

12.12.2023 **Developing a Language to Talk About AI: AI Philosophy**

Prof. Dr. Vincent Cornelius Müller, Lehrstuhl für Theory and Ethics of Artificial Intelligence, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen, D

16.01.2024 **Paper Dragon or Machine Tamer: the AI Act's Approach to Solving Ethical and Societal Concerns Around Generative AI**

Prof. Dr. Natali Helberger, Professor in Law and Digital Technology, with a special emphasis on Artificial Intelligence, Universiteit van Amsterdam, Amsterdam, NL

23.01.2024 **Artificial Intelligence as Philosophical Disruption: Understanding Human-Technology Relations after the Digital Revolution**

Prof. Dr. Peter-Paul Verbeek, Professor of Philosophy and Ethics of Science and Technology in a Changing World, Universiteit van Amsterdam, Amsterdam, NL



Bild: Alina Constantin/Better Images of AI/Handmade A.I./CC-BY 4.0

KOORDINATION

Prof. Dr. Judith Simon, Professor for Ethics in Information Technology, Universität Hamburg

DIGITAL HUMANITIES – GRUNDLAGEN, METHODE UND REFLEXION IN INTERDISZIPLINÄRE PERSPEKTIVE

donnerstags 12:15 – 13:45 Uhr, Philosophenturm, Von-Melle-Park 6, Hörsaal B

Die Digitalisierung hat mittlerweile auch in den Geisteswissenschaften Einzug gehalten – sowohl in der Forschung als auch in den außeruniversitären Berufsfeldern. Jenseits der Nutzung des Computers zum Schreiben von Texten und zum Surfen im Internet hat sich im Rahmen der so genannten Digital Humanities ein breites Spektrum an Methoden entwickelt, die das traditionelle Handwerkszeug der Geisteswissenschaften mit neuen Möglichkeiten ergänzen.

Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick über die digitalen Technologien und Verfahren, die heute zum Einsatz kommen, um Texte zu analysieren, auf digitalen Plattformen zu präsentieren und für die Nachwelt zu archivieren. Ein Schwerpunkt

liegt dabei auf den Verfahren und Werkzeugen der Sprach- und Literaturwissenschaften. Neben einer Bestandsaufnahme und der Präsentation von Beispielanwendungen zielt die Vorlesung auf die Reflexion der mit der Digitalisierung einhergehenden Veränderungen des geisteswissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsprozesses. Es soll jeweils nach dem methodologischen und konzeptionellen Zugewinn gefragt werden, den das neue Methodenparadigma der Digital Humanities birgt oder bergen könnte.

Sitzungen, die in einzelne Grundlagenbereiche der Digital Humanities einführen, wechseln sich mit Berichten aus aktuellen Forschungsprojekten ab.

19.10.2023 Einführung: Was sind Daten in den (digitalen) Geisteswissenschaften

Prof. Dr. Julia Nantke/Prof. Dr. Heike Zinsmeister, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

26.10.2023 Transkription: Erzeugung von Daten durch Übersetzung

Prof. Dr. Julia Nantke, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

02.11.2023 Maschinelles Lernen: Grundlage für die Analyse großer Datenmengen

Prof. Dr. Heike Zinsmeister, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

09.11.2023 Annotationen: Linguistische Grundlagen

Prof. Dr. Heike Zinsmeister, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

16.11.2023 Hate Speech Analyse

PD Dr. Sylvia Jaki, Institut für Übersetzungswiss. und Fachkommunikation, Universität Hildesheim

23.11.2023 Annotationen: Die literaturwissenschaftliche Perspektive

Prof. Dr. Julia Nantke, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

30.11.2023 Wie misst man literarischen Wandel? Digitale Analysen der Lyrik des Realismus und der Frühen Moderne

Prof. Dr. Fotis Jannidis & Leonard Konle, Institut für Deutsche Philologie, Universität Würzburg/Merten Kröncke & Prof. Dr. Simone Winko, Sem. für Deutsche Philologie, Universität Göttingen

07.12.2023 Digitale Edition

Prof. Dr. Julia Nantke, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

14.12.2023 Schulbuch-Edition GEI-Digital

N.N., Leibniz-Institut für Bildungsmedien, Georg-Eckert-Institut, Braunschweig

21.12.2023 Codiertes Wissen: Linked Open Data und andere Datenressourcen

Prof. Dr. Heike Zinsmeister, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

11.01.2024 Textliche Relationen maschinenlesbar formalisieren: Systeme der Intertextualität

Dr. Jan Horstmann & Dr. Immanuel Normann, beide Service Center for Digital Humanities, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

18.01.2024 Literatur im Netz & digitale Wissenschaftskultur

Prof. Dr. Julia Nantke, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

25.01.2024 forTEXT – Literatur digital erforschen

Prof. Dr. Evelyn Gius, Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft, TU Darmstadt

01.02.2024 Resümee und Ausblick „Digital Humanities“

Prof. Dr. Julia Nantke/Prof. Dr. Heike Zinsmeister, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

KOORDINATION

Prof. Dr. Julia Nantke/Prof. Dr. Heike Zinsmeister, beide Institut für Germanistik, Universität Hamburg

FRIEDENSBILDUNG GRUNDLAGEN UND FALLBEISPIELE

donnerstags 16:15 – 17:45 Uhr, Von-Melle-Park 8, Hörsaal H

Friedensbildung stärkt die Wahrnehmung und vermittelt Fähigkeiten zum konstruktiven Umgang mit Konflikten. Konflikte entstehen immer wieder neu. In dieser Vorlesung werden einige Konfliktfelder und Konfliktodynamiken vorgestellt und es werden Ansätze zu ihrem Verständnis und zu ihrer konstruktiven Bearbeitung vermittelt.

Das Thema wird hier in einem doppelten Sinn verstanden: Zum einen wird Bildung als „Arbeit an der Kultivierung der Gesellschaft

und der eigenen Biografie“ verstanden (Martin Kahl), zum anderen bedeutet Friedensbildung auch die theoriegeleitete Praxis der friedlichen Klärung und nachhaltigen Lösung von politischen und sozialen Konflikten.

Mitglieder des Initiativkreises Friedensbildung und Gäste bieten einen Einstieg in das Themengebiet. Für Studierende der Universität besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Klausur Leistungspunkte für den Wahlbereich Friedensbildung zu erwerben.

19.10.2023 a) Einführung in die Vorlesungsreihe

PD Dr. Nils Zurawski, Hamburg

b) Pazifismus

Dr. Christine Schweitzer, Hamburg

26.10.2023 Männer in Wut – Eine kritische Problemanalyse

Prof. Dr. Toni Tholen, Institut für dt. Sprache und Literatur, Universität Hildesheim

02.11.2023 Rationalität und Irrationalität als Ursache und Wirkung: der Ukrainekrieg im zeithistor. Kontext

Prof. em. Dr. August Pradetto, H. Schmidt Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

09.11.2023 „Nuclear Arms Race Revisited“ – Die Renaissance der Nuklearwaffen?

Prof. Dr. Götz Neuneck, Institut f. Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Hamburg

16.11.2023 Klima und Konflikt

Prof. Dr. Jürgen Scheffran, Institut für Geographie, Universität Hamburg

23.11.2023 Alternative Fakten / Fake News

Dr. Nils Kumkar, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit u. Sozialpolitik, Universität Bremen

30.11.2023 „Der vermessene Mensch“

Film von Lars Kraume, Regisseur ist anwesend, Abaton-Kino, 16:00 – 18:30 Uhr, Eintritt: 5,50 €

07.12.2023 Krieg – Verhandlungen – Frieden?

Wolfgang Schreiber, Universität Hamburg, Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung

14.12.2023 Die Ökonomie des Friedens

Prof. Dr. Tilman Brück, Humboldt-Universität zu Berlin und ISDC – International Security and Development Center, Berlin

21.12.2023 Konfliktsensitiver Journalismus

Sigrun Rottmann, Dipl.-Journ./M.A., Dozentin, Institut für Journalistik, TU Dortmund

11.01.2024 Anarchismus und Frieden

Dr. Bernd Drücke, Soziologe und Redakteur der Graswurzelrevolution, Münster

18.01.2024 10 Jahre Jemen-Krieg? Warum der Konflikt gleich mehrfach ignoriert wird (und welche Folgen das hat)

Dr. Jens Heibach, GIGA/Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien, Hamburg

25.01.2024 US-amerikanische Aufstandsbekämpfung: Legitimes Regieren und/oder imperialer Krieg?

Prof. Dr. Markus Kienscherf, John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien Abteilung Soziologie, Freie Universität Berlin

01.02.2024 Restorative Justice – Potentiale einer kommunikativen Aufarbeitung von Konflikten

Kim Magiera, Dipl.-Päd. & MA Krim., Universitätsklinikum Ulm

KOORDINATION

PD Dr. Nils Zurawski, Universität Hamburg

„SAGEN, WAS IST“ SPIEGEL-GRÜNDER RUDOLF AUGSTEIN (1923 – 2002), SEIN BEITRAG ZUM MODERNEN JOURNALISMUS UND DESSEN ZUKUNFT

dienstags 18:15 – 19:45 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal B

Rudolf Augstein, Journalist, Verleger und Publizist, Gründer des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“, Zeuge und Mitgestalter deutscher Geschichte, Ehrenbürger Hamburgs und Ehrensator der Universität Hamburg (seit 1988) – am 5. November 2023 wäre er 100 Jahre alt geworden.

„Sagen, was ist“ lautete eines der Leitmotive seiner journalistischen und verlegerischen Arbeit. Kann dieser Imperativ, der sich heute wie ein Aufruf zu konsequenter Sachlichkeit liest, auch mit politischem und gesellschaftlichem Engagement in Einklang gebracht werden?

Die Gäste dieser Ringvorlesung, prominente Journalist:innen und Wissenschaftler:innen, erinnern an das Lebenswerk von Rudolf Augstein. Und sie übertragen sein Journalismus-Konzept auf die Herausforderungen von heute und morgen: Wie müssen Medien und Berichterstattung beschaffen sein, damit sie die freie Gesellschaft bewahren helfen? Jede einzelne dieser dreizehn „Augstein Lectures“ wird moderiert von Absolvent:innen des Master-Studiengangs Journalistik und Kommunikationswissenschaft an der Universität Hamburg.

Die Ringvorlesung wird von Prof. Dr. Volker Lilienthal geleitet. Sie findet in Kooperation mit der Rudolf Augstein Stiftung statt.

17.10.2023 Sagen, was ist – und was sein könnte. Journalismus im Klimawandel

Wolfgang Blau, Managing Partner, Global Climate Hub, The Brunswick Group/Co-Founder Oxford Climate Journalism Network/Visiting Fellow University of Pennsylvania

24.10.2023 Hassrede und Gewalt gegen Journalist:innen – und wie man sich wehrt

Nicole Diekmann, Hauptstadtkorrespondentin des ZDF, Buchautorin

07.11.2023 Repressionen gg. Journalist:innen. Die internationale Perspektive zur Wahrung der Pressefreiheit

Anton Troianovski, Leiter des Moskauer Büros der New York Times

14.11.2023 Empathie im Journalismus

Isabel Schayani, Journalistin WDR, Reporterin

21.11.2023 Rechts offen oder offen rechts? Wie der politische Boulevard und die sozialen Medien den Rechtspopulismus salonfähig machen

Albrecht von Lucke, Publizist, Redakteur der Blätter für deutsche und internationale Politik

28.11.2023 „Sagen, was ist“ – Wie Qualitätsjournalismus dieses Leitmotiv in Zeiten von Rechtspopulismus und Desinformation in die Gegenwart überführt

Dr. Melanie Amann, Mitglied der Chefredaktion DER SPIEGEL

05.12.2023 Investigativjournalismus mit Impact. Die europäische Perspektive

Elisa Simantke, Journalistin, Mitgründerin des Researcheteams Investigate Europe

12.12.2023 Der Journalismus als Vermittler in einer beschleunigten Gesellschaft?

Prof. Dr. Christian Stöcker, Professur für Digitale Kommunikation, HAW Hamburg

19.12.2023 Friedensjournalismus in Zeiten des Krieges?

Sonia Mikich, Publizistin, Buchautorin, ehem. Chefredakteurin WDR-Fernsehen

09.01.2024 Warum öffentlich-rechtliche Medien nie wichtiger waren – was wir besser machen könnten

Dr. Armin Wolf, stv. Chefredakteur und Fernsehmoderator des ORF

16.01.2024 Algorithmen im Dienst der Gesellschaft? Wie künstl. Intelligenz den Journalismus herausfordert

Prof. Christina Elmer, Professur für Digitaler Journalismus/Datenjournalismus, TU Dortmund

23.01.2024 Die Pressefreiheit und ihre Gefährdungen von außen und innen

Georg Mascolo, Publizist, Buchautor

30.01.2024 Rudolf Augsteins Haltung zum Journalismus. Zum Finale der Ringvorlesung

Dr. Franziska Augstein, Publizistin, Buchautorin

KOORDINATION

Prof. Dr. Volker Lilienthal, Rudolf-Augstein-Stiftungsprofessur, Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft, Universität Hamburg

PURPOSE ODER PROFIT – DIE MARKE ALS WELTRETTER ODER WELTZERSTÖRER?

mittwochs 18:15 – 19:45 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal H

Umwehte Marken spätestens seit der Industrialisierung das Stigma der Manipulation und des profitorientierten Kommunikationsdrucks, so berufen sich immer mehr Marken seit gut 20 Jahren auf Aspekte des sogenannten „Conscious Capitalism“: Marken könnten im 21. Jahrhundert nur dann ökonomisch und sozial bestehen, wenn sie einen übergreifenden sozialen oder ökologischen Zweck verfolgen würden, um die Welt besser zu machen. Seither brüsten sich Marken in Hinblick auf ihre Nachhaltigkeitsambitionen, retten Regenwälder, stellen ihr Engagement für soziale Teilhabe und Minderheiten in den Fokus und thematisieren in ihrer Werbung die übergreifende Verantwortung und schmücken sich mit Logos in Regenbogenfarben. Neben einer vermuteten Verantwortungs-Sensibilität breiter Kundschaftssegmente spielen auch politisch-regulatorische Vorgaben im Rahmen von ESG-Bestimmungen und Taxonomie eine Rolle bei der ethischen Neu-Aufstellung von Marken.

Doch wie steht es um die tatsächliche ökonomische Relevanz von „sinnhaften“ Marken? Wie meistern Unternehmenslenker, Kom-

munikationsprofis und Wissenschaftler veränderte Erwartungen der Öffentlichkeit? Haben sich die Erwartungen tatsächlich verändert oder entlasten wir nur unser schlechtes Gewissen, indem Marken zwar „sinnhaft“ scheinen, aber an ihrem fundamentalen Geschäftsmodell nichts ändern und die Werbewelt der sozioökonomischen Transformation einen wirklichen Wandel verhindert? Die Ringvorlesung bringt Praktiker und Wissenschaftler in den Dialog und ergründet die sozioökonomischen Dynamiken zwischen Werbung und Wirklichkeit.

In den 1990er Jahren entstand im Institut für Soziologie der Universität Hamburg unter der Leitung von Prof. (em.) Dr. Alexander Deichsel (Professor an der Universität Hamburg von 1977-2000) eine soziologische Lehre von der Marke. Über 20 Jahre leitete Alexander Deichsel die sogenannte Markendebatte, die im Hauptgebäude der Universität Hamburg ihren Ort fand. Diese Markensoziologie prägt bis heute – über die Soziologie hinaus – Wesen und Management von Marken. Die Vorlesung ist von dieser Lehre und ihren Foren geprägt.

01.11.2023 Die Marke im 21. Jahrhundert – Werden und Wesen einer Weltmacht

Prof. Dr. Oliver Errichiello, Professor Hochschule Mittweida, Geschäftsführer Büro für Markenentwicklung und Direktor (Innovation und Marke) der Deutschen Seereederei in Hamburg

15.11.2023 Die Marke – Ein soziales Bündnissystem

Prof. Dr. Alexander Deichsel, Begründer der Markensoziologie, Professor (em.) für Soziologie an der Universität Hamburg von 1977-2000

22.11.2023 Macht - Meinungen – Moral: Zum 100. Geburtstag des soziologischen Klassikers „Kritik der Öffentlichen Meinung“ von Ferdinand Tönnies

Dr. Rainer Waßner, langjähriger Dozent (i.R.) an der Universität Hamburg

29.11.2023 Community vs. Customer: Why brands (have to) care about you // Wie Marken ihre Identitätskrisen lösen: eine Ode an die Stärke von Community-Centric Marketing aus der Fandom-Marketing Perspektive

Dorjee Lhamo Gerhard, B.A., Concept Copy bei Jung von Matt NERD

06.12.2023 From ESG Standards to Brand Management

Paul Vilchez, M. A., Head of ESG and sustainability for the Deutsche Seereederei Group & Doctoral candidate and associated researcher at the Humboldt Institute for Internet and Society

13.12.2023 Understanding branding is demanding

Prof. Dr. Dr. Jonathan A.J. Wilson, Professor of Brand Strategy & Culture, Regent's University London, UK/Brand Consultant, Academic, Author, Public Speaker, and Musician

20.12.2023 Grüne Rüstungsindustrie? Ethisch kontroverse Unternehmen in der Markendebatte zu Nachhaltigkeit

Marius Wernke, M.Sc. Management & Finance und Junior Markenberater

10.01.2024 Werbung für den Zeitgeist? Zwischen Profitshaming und Weltrettung

Prof. Dr. Oliver Errichiello, Professor Hochschule Mittweida, Geschäftsführer Büro für Markenentwicklung und Direktor (Innovation und Marke) der Deutschen Seereederei in Hamburg

KOORDINATION

Prof. Dr. Oliver Errichiello, Professor Hochschule Mittweida, Büro für Markenentwicklung/Prof. em. Dr. Alexander Deichsel, Universität Hamburg

FOKUS OSTEUROPA – GEWALT UND GEWALTFORSCHUNG INTERDISZIPLINÄR

mittwochs 16:15 – 17:45 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Flügel Ost, Rm 221

Gewalt erweist sich als Kontinuum der Geschichte, ist daher immer aktuell und wird in zahlreichen Disziplinen intensiv erforscht. Da uns der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine in besonderem Maß beschäftigt, befasst sich die Ringvorlesung mit Aspekten der Gewalt und verschiedenen Ansätzen der interdisziplinären Gewaltforschung im größeren Kontext dieses Krieges. Im Zentrum der Beiträge stehen politische und kulturelle Entwicklungen unter den Bedingungen von Krieg und Militarisierung mit einem Schwerpunkt auf Russland.

Violence proves to be a continuum of history, is therefore always topical and subject to extensive research in numerous disciplines. Since Russia's war of aggression on Ukraine is of particular concern to us, the lecture series addresses aspects of violence and various approaches to the interdisciplinary field of violence research in the larger context of this war. The contributions focus on political and cultural developments under the conditions of war and militarisation, with an emphasis on Russia.

15.11.2023 Gewalt und Völkerrecht im Putin-Regime

Prof. Dr. Caroline von Gall, Akademie für europäischen Menschenrechtsschutz an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln / Entlastungsprofessur für Öffentliches Recht an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

22.11.2023 Putins Rhetorik der Gewalt

Prof. Dr. Riccardo Nicolosi, Lehrstuhl für Slavische Philologie, Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften, Ludwig-Maximilians-Universität München

29.11.2023 Militarisierung von unten: tägliche Praxis und kollektive Erinnerung

Dr. Elizaveta Gaufman, Assistant Professor of Russian Discourse and Politics, Department of European Languages and Cultures, University of Groningen, Niederlande

13.12.2023 Hat der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen das Gewaltmonopol in den internationalen Beziehungen?

Prof. em. Dr. Otto Luchterhandt, Fakultät für Rechtswissenschaften, Universität Hamburg

20.12.2023 Musik unter Putin: Zur Instrumentalisierung von Dmitrij Šostakovičs „Leningrader Sinfonie“

Prof. Dr. Friedrich Geiger, Musikwissenschaftliches Institut, Hochschule für Musik und Theater München

10.01.2024 Leningrad, Winter 1941. Überlegungen zur Spezifik von Hunger als Gewaltform

Prof. Dr. Birthe Kundrus, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte / Sozialgeschichte am Fachbereich Geschichte der Universität Hamburg; Sprecherin der LFF-Forschungsgruppe „Gewalt-Zeiten“

17.01.2024 Historical Predicament and Sovereignty after Russia's Invasion of Ukraine. The Baltic Case

Prof. Dr. Neringa Klumbytė, Department of Anthropology, Miami University, Oxford, Ohio, USA

KOORDINATION

Prof. Dr. Anja Tippner, Osteuropastudien und Slavistik / Prof. Dr. Monica Rütters, Geschichte / Prof. Dr. J. Otto Habeck, Ethnologie, alle Universität Hamburg / in Zusammenarbeit mit Dt. Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. (DGO) / Landeszentrale für Politische Bildung Hamburg / Nordost-Institut IKGN / Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr

MEHR ALS EINE RANDNOTIZ. DIE EXTREME RECHTE IN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT NACH 1945

donnerstags 18:30 – 20:00 Uhr, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH), Beim Schlump 83, Lesesaal (Erdgeschoss)

Die deutsche Zeitgeschichtsforschung hat – im Gleichklang mit der Mehrheit der Gesellschaft – der extremen Rechten nach 1945 lange Zeit zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Seit der Selbstenttarnung des rechtsterroristischen NSU im Jahr 2011 ist ein gesteigertes Interesse in der Gesellschaft und mit ihr auch den Geistes- und Sozialwissenschaften an der Thematik zu konstatieren. Zentral ist hierbei die Einsicht, dass die extreme Rechte in der Bundesrepublik zu keinem Zeitpunkt ein isoliertes Randphänomen war und ist. Ihre Geschichte ist vielmehr stets auf das Engste mit der Entwicklung der Gesellschaft und ihrer politischen Kultur verknüpft.

In der Vortragsreihe präsentieren sechs Historiker:innen die Ergebnisse ihrer aktuellen Forschung zur extremen Rechten. Sie sprechen über die Bedeutung von Rassismus und Antisemitismus für das rechte Denken und Handeln, über die Entwicklung des Rechtsterrorismus und das Versagen von Polizei und Staatsgewalt sowie über den Zusammenhang von rechter Gewalt, (ost-)deutscher Transformationserfahrung und Erinnerungskultur.

19.10.2023 Rechte Gewalt und Rassismuserfahrungen im Nachkriegsdeutschland. Überlegungen zu einer integrierten Geschichte

PD Dr. Franka Maubach, Humboldt-Universität zu Berlin

02.11.2023 Als der Staat sein Gewaltmonopol preisgab. Polizei und rechte Straßenmobs in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft der 1990er Jahre

Prof. Dr. Patrick Wagner, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

23.11.2023 Die vergessene Geschichte des Rechtsterrorismus in der Bundesrepublik. Der antisemitische Doppelmord an Shlomo Lewin & Frida Poeschke

Prof. Dr. Uffa Jensen, Technische Universität Berlin



Bild: picture-alliance / dpa|Kalaene

Die Vortragsreihe findet in Kooperation mit der Hamburger Landeszentrale für politische Bildung und der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen (SHGL) statt.

07.12.2023 Unerhörtes Schweigen? Über die (Nicht-) Wahrnehmung rechter Gewalt in der (post-)sozialistischen Umbruchgesellschaft Ostdeutschlands

Dr. Carsta Langner, Friedrich-Schiller-Universität Jena

11.01.2024 Vom Rechtsterrorismus zur rechtsradikalen Gewalt. Die Bundesrepublik in den 1980er Jahren

Dr. Barbara Manthe, Universität Bielefeld

01.02.2024 Zeit der Brandanschläge. Die rechte Gewalt der frühen 1990er Jahre in der Geschichte der Bundesrepublik

Dr. Janosch Steuwer, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

KOORDINATION

PD Dr. Daniel Gerster/Dr. Kerstin Thieler/Maike Raap, M.A. (Öffentlichkeitsarbeit), alle Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

DIE GRENZEN DES ERTRÄGLICHEN – PLURALITÄT INNERHALB DER KONFESSIONEN IN DER FRÜHEN NEUZEIT

mittwochs 18:15 – 19:45 Uhr, Edmund Siemers Allee 1, Hörsaal J

Angestoßen von den Historikern Wolfgang Reinhard und Heinz Schilling wurde seit den 1970er Jahren mit dem Forschungskonzept der 'Konfessionalisierung' eines der wirkmächtigsten Paradigmen der Frühneuezeitforschung etabliert. Trotz unbestreitbarer Vorzüge hat die Theorie der gemeinsamen Entwicklung von Kirche, Staat und Gesellschaft innerhalb der voneinander getrennt betrachteten Konfessionen jedoch auch den Blick auf wichtige Erkenntnisse verstellt:

Katholizismus, Luthertum und Reformiertentum waren keineswegs monolithisch, sondern bildeten jeweils innere Unterschiede in Lehre und Praxis aus. So festigte das Ringen der römischen Kirche mit dem Molinismus beziehungsweise Jansenismus beispielsweise den zwar katholischen, aber letztlich auch von reformierten Elementen geprägten Gallikanismus in Frankreich. Von noch stärkeren Ausdifferenzierungen waren die Protestantismen geprägt: Abgesehen von den auch in ihrem Selbstverständnis

außerhalb der Konfessionen stehenden Dissentern entstanden in diesem Zusammenhang auch zahlreiche Strömungen, die sich bewusst innerhalb des Luthertums (Flacianer, Philippisten, Hallenser, Herrnhuter u. a.) beziehungsweise des Reformiertentums (Remonstranten, Labadisten, Puritaner u. a.) verorteten.

Diese binnenkonfessionelle Pluralität wird im Rahmen der Ringvorlesung anhand ausgewählter Konstellationen und Quellen vorgestellt und in interdisziplinärer Perspektive analysiert, wobei nicht nur dogmatische, spirituelle, mediale und materielle Polymorphien innerhalb der Konfessionen sichtbar, sondern auch die – höchst unterschiedlich definierten – Grenzen des Erträglichen offengelegt werden. Ergänzend sollen darüber hinaus exemplarisch auch bereits vor der Reformation bestehende Reformbewegungen (Waldenser, Lollarden, Hussiten) sowie andere Religionen (Islam, Judentum) auf ihr Verhältnis zu den Konfessionen untersucht werden.

01.11.2023 **Mit den Augen der Inquisition? Spielräume des Konfessionellen in der italienischen geistlichen Lyrik des 16. Jahrhunderts**
Prof. Dr. Marc Föcking, Universität Hamburg

08.11.2023 **Eine *religio* zwei Bekenntnisse? Zum Bedeutungspotential der Religio Statue am Wittenberger Rathaus**
Elena Tolstichin, Universität Hamburg

15.11.2023 **Von „Canonichesse“ und „Fratelli di Hernuud“. Der italienische Adel auf der Suche nach Orientierung in der deutschen Ordenswelt**
Oliver Plate, Universität Hamburg

22.11.2023 **Abenteuer der Konfessionen. Hans Stadens *Warhaftig Historia* von 1557 revisited**
Jun. Prof. Dr. Lina Herz, Universität Hamburg

29.11.2023 **„Ménager l'illusion des yeux“ Religiöse Erfahrungen und ästhetische Transformationen des sakralen Raumes im *Siècle des Lumières***
Prof. Dr. Martin Schieder, Universität Leipzig

06.12.2023 **„La nova religione“. Ordensgründung und katholische Reform im italienischen Epos des 17. Jahrhunderts**
Avi Liberman, Universität Hamburg

13.12.2023 **Konkurrenz, Kooperation, Kaffeeklatsch. Eine ungewöhnliche halesch-herrnhutische Wohngemeinschaft in Kairo, 1753**
Daniel Haas, Universität Hamburg

20.12.2023 **Die Wahrnehmung der Lollarden durch die englischen Reformatoren**
Prof. a.D. Dr. Jürgen Sarnowsky, Universität Hamburg

10.01.2024 **Inter- und Intratextualität in altlitauischen lutherischen Postillen**
apl. Prof. Dr. Jolanta Gelumbeckaitė, Goethe Universität Frankfurt am Main

17.01.2024 **The Limits of Solitude. Early Modern Norms and Suspicions regarding Withdrawal from the World**
Prof. Dr. Mette Birkedal Bruun, Københavns Universität

24.01.2024 **Einheit in der Vielfalt? Der englische Nonkonformismus nach 1660**
Prof. Dr. Susanne Rupp, Universität Hamburg

31.01.2024 **Der christologische Streit um Krypsis und Kenosis als binnenkonfessionelles Phänomen im Luthertum**
Martin Kindermann, Universität Hamburg

KOORDINATION

Oliver Plate/Elena Tolstichin, beide Graduiertenkolleg „Interkonfessionalität in der Frühen Neuzeit“, Universität Hamburg

HAMBURG 1923. DIE BEDROHTE STADTREPUBLIK (ANDOCKEN 22)

dienstags 18:15 – 19:45 Uhr, Philosophenturm, Von-Melle-Park 6, Hörsaal F

Das Jahr 1923 hat in vielerlei Hinsicht eine einschneidende Bedeutung in der hamburgischen Geschichte. Die Weimarer Republik war erst wenige Jahre alt und wurde sowohl von rechten wie von linken Gegnern in Frage gestellt und bekämpft. Innenpolitische Kämpfe sowie die Besetzung des Ruhrgebietes durch Franzosen und Belgier bedrohten die junge parlamentarische Demokratie, ebenso die rasant zunehmende Inflation und die sich verschlechternde Versorgungslage für einen großen Teil der Bevölkerung. Im Oktober 1923 versetzte der kommunistische Hamburger Aufstand die Stadt für einige Tage in einen Ausnahmezustand. Die bis dahin blutigste Auseinandersetzung in der hamburgischen Geschichte gilt als herausgehobenes Ereignis in der Weimarer Republik und erregte europaweit Aufsehen.

Die Vorlesungsreihe geht mit Autor:innen der gleichnamigen Publikation den Fragen der zunehmenden politischen, wirt-

schaftlichen und sozialen Spannungslagen in Hamburg bis hin zur explosiven Entladung im Jahr 1923 nach. Die Beiträge stellen Protagonist:innen des Aufstandes vor, thematisieren Ursachen und Zielen und Verlauf und Auswirkungen auf das politische System Hamburgs und der Republik, beschreiben erinnerungskulturelle Deutungsmuster in der Fotografie. Ein weiterer widmet sich der Entwicklung der modernen weibliche Kriminalpolizei. Der Vortrag zur Kunst in Hamburg vertieft im Nachgang der Ausstellung der Hamburger Kunsthalle „1923. Gesichter einer Zeit“ die Bezüge von Politik, Gesellschaft und Kunst in jener unruhigen und an neuen künstlerischen und gesellschaftlichen Entwürfen produktiven Zeit. Wir freuen uns auf einen regen Anklang. Die Ringvorlesung wird gefördert durch die Claussen-Simon Stiftung.

17.10.2023 Einführung: Der Hamburger Aufstand von 1923: Geschichtsschreibung revisited

Prof. Dr. Andreas Körber, Didaktik der Geschichte, Universität Hamburg/Dr. Ortwin Pelc, Kurator Sonderausstellung am Museum für Hamburgische Geschichte/Dr. Johanna Meyer-Lenz, FKGHH, Historikerin

24.10.2023 Der Hamburger Aufstand 1923. Anlass, Verlauf und Folgen

Dr. Ortwin Pelc, Hamburg, Historiker

07.11.2023 Ein fotografisches Wetterleuchten in Europa. Der Hamburger Aufstand 1923 in der deutschen und internationalen Presse

Dr. Olaf Matthes, Museum für Hamburgische Geschichte

14.11.2023 Aufstand mit Absage. Der kommunistische „Deutsche Oktober“ von 1923

Dr. Marcel Bois, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

21.11.2023 Die internationale Sozialdemokratie zu Gast in Hamburg. Zusammenschluss ehem. Widersacher auf dem Gründungskongress der Sozialist. Arbeiter-Internationale vom 21.–25. Mai 1923

Prof. Dr. Reiner Tosstorff, Historisches Seminar, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

05.12.2023 Profitierten Parteien vom Hamburger Aufstand? Das Wahlverhalten in Hamburg vor und nach dem Aufstand 1923

Frank Omland, Dipl. Soz.-Päd., Hamburg

12.12.2023 1923: Kunst in Hamburg

Dr. Karin Schick, Kuratorin/Juliane Au, Wissenschaftl. Assistenz, Hamburger Kunsthalle

19.12.2023 Der Hamburger Aufstand aus Polizeisicht

Wolfgang Kopitzsch, Historiker

09.01.2024 Eine Unruhe unter vielen? Zur administrativen Abwicklung des Hamburger Aufstands

Dr. Myriam Isabell Richter, Universität Hamburg, FKGHH

16.01.2024 Die Berliner Politik und der Hamburger Aufstand

Prof. i. R. Dr. Michael Wildt, Institut für Geschichtswissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin

23.01.2024 Frauen und Revolution. Welche Frauen? Welche Revolution? Larissa Reissner u. a.

Dr. Carola Tischler, Institut für Zeitgeschichte München-Berlin

30.01.2024 Reform u. Professionalisierung der Weiblichen Kriminalpolizei von Weimar bis zum NS

Dr. Laurens Schlicht, Romanische und Allgemeine Literatur- u. Kulturwissenschaft, Universität des Saarlandes

KOORDINATION

Prof. Dr. Andreas Körber/Dr. Johanna Meyer-Lenz/Dr. Markus Hedrich, alle Universität Hamburg, Forschungsverbund zur Kulturgeschichte Hamburgs (FKGHH)/Dr. Ortwin Pelc, Hamburg

100 JAHRE REPUBLIK TÜRKEI ZWISCHEN AUFBRUCH UND TRADITION

mittwochs 18:15 – 19:45 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Flügel Ost, Raum 221

Das TürkeiEuropaZentrum führt seine Vortragsreihe des letzten Semesters zum 100-jährigen Bestehen der Republik Türkei fort. In diesem Semester beschäftigen wir uns damit, wie sich das Land seit der Republikgründung im Jahre 1923 sozial und kulturell entwickelt hat. Die Veranstaltungen werfen aus interdisziplinärer Perspektive einen Blick auf das türkische Justizwesen, die Entwicklungspolitik für Südostanatolien, das Bildungssystem und die Sprachpolitik in der Türkei sowie die Rollenbilder, die der türkischen Frau in den letzten hundert Jahren zugeschrieben wurden. Abschluss der Vortragsreihe bildet eine Podiumsdiskussion, in der das Thema Migration aufgegriffen und die Situation der Türkei als Ein- und Auswanderungsland in Geschichte, Gegenwart und Zukunft diskutiert wird.

08.11.2023 Das türkische Justizwesen

Christian Rumpf, Rechtsanwalt und Honorarprofessor an der Universität Bamberg

Moderation: Biset Sena Güneş, MPI für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg

22.11.2023 Gesellschaftliche Kämpfe um Gleichstellung in der Türkei: Vom Staatsfeminismus zum staatlichen Antifeminismus?

Ayşe Dursun, Universität Wien (ZOOM-Vortrag)

„Nur eine leidende Heldin ist eine gute Heldin“:
Gender und Genre im türkischen TV-Drama

Aysel Özdilek, Universität Mainz

13.12.2023 The Southeastern Anatolia Project (GAP): Intertwinements of Violence, Biopolitics and Infrastructure

Eray Çaylı und Adnan Mirhanoğlu, Institut für Geographie, Universität Hamburg

Moderation: Murat Arpacı, Erzincan Üniversitesi (Gastwissenschaftler, HFBK Hamburg)



Bild: Gülfem Alici

10.01.2024 100 Jahre türkisches Bildungssystem: Schlaglichter auf eine wechselvolle Geschichte

Arnd-Michael Nohl, Helmut-Schmidt-Universität/
Universität der Bundeswehr Hamburg

„Jetzt ist es Türkisch“ – 100 Jahre Sprachpolitik in der Republik Türkei

Ruth Bartholomä, Orient-Institut Istanbul

24.01.2024 Podiumsdiskussion Flucht und Migration in der Republik Türkei: Rückblicke und Prognosen

Amke Dietert, Amnesty International

Berna Pekesen, Universität Duisburg-Essen

Bilgin Ayata, Universität Graz

Hüseyin Ağuiçenoğlu, Universität Hamburg

Yaşar Aydın, CATS, SWP, Berlin

Moderation: Mürvet Öztürk

KOORDINATION

Gülfem Alici/Janina Karolewski, beide Abteilung Geschichte und Kultur des Vorderen Orients, Turkologie, Universität Hamburg / Abut Can, Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

INTERKULTURELLE BILDUNG

dienstags 18:15 – 19:45 Uhr, Philosophenturm, Von-Melle-Park 6, Hörsaal G

Seit den 1980er Jahren richtet sich die Ringvorlesung „Interkulturelle Bildung“ in jedem Wintersemester an Studierende und an die Öffentlichkeit. In Mittelpunkt stehen Fragen der Erziehung und Bildung in einer Gesellschaft, die von migrationsbedingter Diversität geprägt ist und sich durch eine Pluralität an sozialen, kulturellen und sprachlichen Lebensformen auszeichnet, zugleich aber auch Rassismus und Diskriminierung hervorbringt. Vortragende aus verschiedenen Disziplinen und Institutionen geben

Einblicke in konzeptionelle Entwicklungen, in eigene Forschung und pädagogische Praxis.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt in diesem Semester auf Sprachlicher Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit. Darüber hinaus werden aktuelle Forschungsarbeiten zu Inklusion und Neuzuwanderung, zu Differenzkonstruktionen am Beispiel des schulischen Religionsunterrichts und zu transnationalen Bildungsräumen vorgestellt.

24.10.2023 Einführung in die Ringvorlesung „Interkulturelle Bildung“

Prof. Dr. Drorit Lengyel, Professorin für Erziehungswissenschaft in multilingualen Kontexten, Arbeitsgruppe DivER, Universität Hamburg

07.11.2023 Literalität, Mehrsprachigkeit, Multiliteracies – Institutionelle und individuelle Perspektiven

Prof. Dr. Nadja Kerschhofer-Puhalo, Professorin für Linguistik des Deutschen und Schriftlinguistik, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

21.11.2023 Migrationspädagogische Perspektiven auf aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen der Sprachdiagnostik

Prof. Dr. Marion Döll, Professorin für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Institut für Germanistik, Europa-Universität Flensburg

05.12.2023 Linguistic landscapes and critical language awareness: bridging the gap between indoor and outdoor language learning settings

Prof. Dr. Silvia Melo-Pfeifer, Professorin für Didaktik der romanischen Sprachen, Universität Hamburg

19.12.2023 Dilemmata im Kontext von Inklusion und Neuzuwanderung

Jun.-Prof. Dr. Simone Plöger, Institut für Erziehungswissenschaft, AG Schulforschung/Schulpädagogik, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

16.01.2024 Transnational Mobility and Education Trajectories: Migrant Youth between Ghana and Hamburg

Dr. Laura Ogden, Faculty of Arts and Social Sciences, Maastricht University

30.01.2024 Religiös codierte Differenzkonstruktionen im schulischen Religionsunterricht – Projektvorstellung und erste Ergebnisse

Dr. Janne Braband, Akademie der Weltreligionen, Universität Hamburg

KOORDINATION

Prof. Dr. Drorit Lengyel, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Arbeitsgruppe DivER, Professorin für Erziehungswissenschaft in multilingualen Kontexten, Universität Hamburg

ENDE DER VER-ANSTALT-UNG?! „DIE PSYCHIATRIE IST SOZIALE ODER KEINE PSYCHIATRIE!“ – KLAUS DÖRNER

Die Vorträge werden als Lecture2Go-Aufzeichnung angeboten.

Sonderthema der Vorlesung zur Anthropologie von Gesundheit und Krankheit in der Psychiatrie

Den Start der Vorlesungsreihe Anthropologische Psychiatrie in 2000 hat Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner begleitet und unterstützt. Am 25.09.2022 ist er im Alter von 88 Jahren gestorben. „Sein mutiger und unermüdlicher Einsatz für die Rechte psychisch erkrankter Menschen und deren Angehörigen, für die Erforschung ihrer leidvollen Geschichte im Nationalsozialismus und für eine menschenfreundliche und soziale Psychiatrie heute hat uns begleitet, geprägt und motiviert“ (aus der Traueranzeige). Klaus Dörners Werk ist vielschichtig, geht weit über die Psychiatrie hinaus. Was bedeutet es heute? Was ist erreicht, was nicht? Was ist auch anders als er dachte?

10.10.2023 *Live-Veranstaltung zum Tag der Seelischen Gesundheit*
18:15–19:45 *Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal A*

Uhr Ist die (Sozial)Psychiatrie heute sozial?

Prof. Dr. Dirk Richter, Berner FHS, Univ.psychiatr. Dienste Bern/Rainer Hölzke, Hamburg. Gesellschaft für Soziale Psychiatrie/Gwen Schulz, trialogische Impulse: Genesungsbegleiterin/Marion Ryan, trialogische Impulse: Angehörigen-Begleiterin

09.11.2023 „Mit den Schwächsten beginnen“: Klaus Dörners Auftrag – Was heißt Ringen um die richtige Haltung heute?

Dr. Michael Wunder, ehem. Mitglied im Dt. Ethikrat/Prof. Dr. Karl Beine, ehem. Chefarzt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Hamm/Dr. Dr. Samuel Thoma, Psychiater, Immanuel Klinikum Rüdersdorf

28.11.2023 „Bürger und Irre“: Medizingeschichtliche Meilensteine – Was heißt das für die Zukunft?

Dr. Ute Merkel, ehem. Vors. Dt. Gesellschaft für kommunale Psychiatrie/Dr. Ralf Seidel, ehem. Klinikleiter, LVR-Kliniken Mönchengladbach/Ralf Hoeger, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, UKE



Bild: Hildegard Wohlgemuth

19.12.2023 „Ende der Ver-Anstalt-ung“: Psychiatrie gemeindenah, Langzeitbereiche auflösen – Wie schaffen wir das?

Dr. Bernd Meissnest, Chefarzt, Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie, LWL-Klinikum Gütersloh/Dr. Matthias Heissler, ehem. Chefarzt, Psychiatr. Abteilung, Krankenhaus Geesthacht/Charlotte Köttgen, Fachärztin für Kinder- u. Jugendpsychiatrie/-psychotherapie, ehem. ltd Funktion Jugendpsychiatrie Hamburg

30.01.2024 „Irren ist menschlich“: Aber halten Medizin und Pflege in Zukunft das aus?

Hilde Schädle Deininger, Dipl.-Pflegerwirtin, Fachkrankenschwester für Psychiatrische Pflege, Reformerin psychiatrische Pflege/Ina Jarcho-Jadi, Pflegedirektorin Alexianer St. Hedwig Krankenhaus, Mitinitiatorin Weddinger Modell/Jessica Reichstein, Hamburgische Gesellschaft für Soziale Psychiatrie

20.02.2024 „Was bleibt zu tun?“ – ein trialogischer Rückblick
Gwen Schulz, Genesungsbegleiterin/Marion Ryan, Angehörigenbegleiterin/Dr. Sabine Schütze, Open-dialog

KOORDINATION

Prof. Dr. Thomas Bock, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

SCHRIFTARTEFAKTE VERSTEHEN UNERZÄHLTE GESCHICHTEN

montags 18:15 – 19:45 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal C oder Zoom-Meeting

Seit 2019 untersucht das Exzellenzcluster „Understanding Written Artefacts“ an der Universität Hamburg handschriftliche Artefakte (Manuskripte, Inschriften etc.) von Beginn der Handschrift bis zu ihrer Verwendung in der Gegenwart und aus zahlreichen Weltgegenden. Das Spektrum reicht derzeit von mesopotamischen Lehmtafeln bis hin zu internationalen Graffiti-Kulturen der Jetztzeit. Die Vorlesung stellt diese Forschungen vor und erkundet so die geographische, kulturelle und historische Vielfältigkeit von Schriftartefakten und vom Schreiben als einer menschlichen Praktik. Gleichzeitig wirft sie die Frage auf, wel-

che Aspekte von Schriftartefakten, ihrer Geschichte und ihren sozialen Kontexten bisher durch die Eingeschränktheit unserer Perspektiven ausgeklammert wurden. Welche Produzent:innen und Nutzer:innen von schriftlichen Artefakten und welche Arten von Artefakten haben wir bisher übersehen? Welches Wissen über Schreiben und Schriftartefakte? Welche gesprochenen und unausgesprochenen kulturellen und disziplinären Normen haben zu solchen Marginalisierungen geführt? In der Vorlesung möchten wir einige solcher bisher unerzählter Geschichten über Schreiben und Schriftartefakte zu Gehör bringen.

23.10.2023 Untold Stories: Was bedeutet Provenienz in der Forschung zu Schriftartefakten?

Prof. Dr. Konrad Hirschler, Exzellenzcluster „Understanding Written Artefacts“, Universität Hamburg

06.11.2023 The Kyzyl-Chin Valley: Dramatic Past and Unclear Future of a Unique Landscape and Unknown Rock Carving Site

Dr. Anastasia Poliakova, Cluster of Excellence „Understanding Written Artefacts“, Universität Hamburg/Prof. Dr. Hermann Behling, Palynology and Climate Dynamics, Georg-August-Universität Göttingen

13.11.2023 Timbuktu Libraries: Fake Ownerships, Alternative Histories

Dr. Dmitry Bondarev/Dr. Darya Ogorodnikova, both Cluster of Excellence „Understanding Written Artefacts“, Universität Hamburg

20.11.2023 Die Ausweitung des Archivs. Wie Künstler des Black Atlantic durch Schreiben Geschichte schaffen

Dr. Philippa Sissis, Exzellenzcluster „Understanding Written Artefacts“, Universität Hamburg

27.11.2023 Forgotten Names, Lost Lives, Secret Identities: Difficulties and Ethical Dilemmas of Revealing Hidden Writing with Multispectral Imaging

Prof. Dr. Claudia Colini/Kyle Ann Huskin, M.A./Ivan Shevchuk, Cluster of Excellence „Understanding Written Artefacts“, Universität Hamburg

04.12.2023 Epigraphik im toten Winkel – tote Winkel in der Epigraphik: Beispiele aus der griechisch-römischen Antike

Prof. Dr. Kaja Harter-Uibopuu, Exzellenzcluster „Understanding Written Artefacts“, Universität Hamburg

11.12.2023 Beyond Silence: Untold Stories of Looted Artefacts from Ancient China and Scholarly Ethical Complexities

Xiaomeng He, M.A., Cluster of Excellence „Understanding Written Artefacts“, Universität Hamburg

18.12.2023 Die (fast) vergessene Hall of Fame – Das Projekt Alsen. Zur Speicherung von ephemeren Graffiti-schriftzügen im ehemaligen Zementwerk Itzehoe

Sanja Ewald, M.A., Exzellenzcluster „Understanding Written Artefacts“, Universität Hamburg

08.01.2024 „Ohrenbläser“, „Worteingeber“, „König der Echos“. Hamburger Souffleure, Souffleusen und Soufflierbücher, 1770–1820

Prof. Dr. Martin Jörg Schäfer, Exzellenzcluster „Understanding Written Artefacts“, Universität Hamburg

15.01.2024 Reise(n) nach Jerusalem. Die verborgenen Wanderungen deutsch-jüdischer Archive

Dr. Sebastian Schirrmeister, Exzellenzcluster „Understanding Written Artefacts“, Universität Hamburg

KOORDINATION

Dr. Mariapaola Gritti/Prof. Dr. Martin Jörg Schäfer, Exzellenzcluster „Understanding Written Artefacts“/Centre for the Study of Manuscript Cultures, Universität Hamburg

GENDERING KNOWLEDGE: INTERSEKTIONALE PERSPEKTIVEN AUF WISSEN

donnerstags 18:15 – 19:45 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal C

Geschlecht konstituiert Wissen und Wissen konstituiert Geschlecht. Die wechselseitige Abhängigkeit und Bedingtheit von Gender und Wissen ist allgegenwärtig – sei es in der Sprache, Literatur, Kunst, in den Medien, in der Geschichtsschreibung, in der Politik, im Gesundheitswesen oder in der Arbeitswelt. In diesen Bereichen muss die Produktion und Rezeption von Wissen immer auch intersektional gedacht und analysiert werden, d.h.

das Zusammenwirken verschiedener Ebenen von Diskriminierung und Unterdrückung, Emanzipation und Selbstermächtigung. Neben Geschlecht rücken hier Machtachsen wie Sexualität, Herkunft, Klasse, Alter und Behinderung in den Blick. Welches Wissen über diese Achsen wird in den verschiedenen Feldern und historischen Kontexten vorausgesetzt und wie formiert sich weiterhin in denselben ein jeweils spezifisches Wissen über sie?

02.11.2023 Eröffnungsvortrag: Frauengeschichte

Prof. Dr. Silke Segler-Meißner, Dekanin der Fakultät für Geisteswissenschaften/Prof. Dr. Natalia Filatkina, Vizepräsidentin für Studium und Lehre, Prof. in für Linguistik des Deutschen, beide Universität Hamburg

09.11.2023 Gender und Paratext: Neue Perspektiven auf die afroamerikanische Autobiographiegeschichte

Jun.-Prof. Dr. Dustin Breitenwischer, Institut für Anglistik u. Amerikanistik, Universität Hamburg

16.11.2023 Queering Tuskegee: Race, Sexuality, and Environmental History in World War II

Prof. Dr. Khary O. Polk, Associate Professor of Black Studies and Sexuality, Women's and Gender Studies, Amherst College

23.11.2023 Autorinnen der Vormoderne im Spiegel feministischer und intersektionaler Debatten

Jun.-Prof. Dr. Lina Herz/Dr. Hannah Rieger, beide Institut für Germanistik, Universität Hamburg

30.11.2023 Health Injustice – Queer Activism

Jun.-Prof. Dr. Elisa Linseisen, Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaften, Universität Hamburg

07.12.2023 Vulva oder Dose – Penis oder Dödel? Genitalbezeichnungen, Konzepte und Implikationen im Verhältnis zu Geschlecht und Sexualität

Jun.-Prof. Dr. Lars Vorberger, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

14.12.2023 Intersektionalität in der frankophonen Gegenwartsliteratur: Vielstimmigkeit u. Körperwissen bei Mohamed MBougar Sarr und Léonora Miano

Jun.-Prof. Dr. Daniel Fliege, Institut für Romanistik: französische und italienische Literaturwissenschaft/Dr. Franziska Kutzick, Institut für Liberal Arts & Sciences, Universität Hamburg

11.01.2024 Digital Humanities und Gender

Jun.-Prof. Dr. Julia Nantke/Marie Flüh, beide Institut für Germanistik, Universität Hamburg

18.01.2024 En-Gendering Symbolic Orders: Gender, rechte Identitätspolitik und religionsbezogene Kommunikation. Theologische Analysen

Prof. Dr. Kristin Merle, Institut für Praktische Theologie, Universität Hamburg

25.01.2024 Wissen Macht Stadt. Die Kategorie Geschlecht in der Hamburger Stadtgeschichte der 1920er

Prof. Dr. Sabine Kienitz, Institut für Empirische Kulturwissenschaft/Prof. Dr. Angelika Schaser, Fachbereich Geschichte, Universität Hamburg

01.02.2024 Pathologisierungen weiblicher Mobilität im 19. Jahrhundert und heute

Prof. Dr. Sophie Witt, Institut für Liberal Arts & Sciences/Jun.-Prof. Dr. Sandra Dinter, Institut für Anglistik u. Amerikanistik, Universität Hamburg

KOORDINATION

Prof. Dr. Silke Segler-Meißner/Jun.-Prof. Dr. Dustin Breitenwischer/Jun.-Prof. Dr. Daniel Fliege/Jun.-Prof. Dr. Lina Herz/Jun.-Prof. Dr. Elisa Linseisen/Jun.-Prof. Dr. Julia Nantke/Jun.-Prof. Dr. Lars Vorberger/Dr. Franziska Kutzick, Zentrum Gender & Diversity, alle Universität Hamburg

WAS MEINT „INKLUSIVER ARBEITSMARKT“? BEITRÄGE ZUR VERGANGENHEIT, GEGENWART UND ZUKUNFT DER (ERWERBS-)ARBEITSGESELLSCHAFT

dienstags 18:30 – 20:00 Uhr, digital / Zoom

Seit mittlerweile 14 Jahren ist in Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Kraft. In ihr verpflichten sich die teilnehmenden Staaten gemäß § 27 UN-BRK zur Schaffung eines „Inklusiven Arbeitsmarkts“. Dennoch gibt es nach einer Meldung vom 27.06.23 des Deutschen Instituts für Menschenrechte Grund zur Besorgnis. Der Zugang zu einem offenen Arbeitsmarkt und die Überführung in reguläre Beschäftigungsverhältnisse stellen nach wie vor die größten Herausforderungen für von Behinderung betroffene Menschen dar. Es wird darauf hingewiesen, dass der „Artikel 27 bisher nicht umgesetzt [wurde]“.

Die Ringveranstaltung lädt dazu ein, die Bedeutung eines „Inklusiven Arbeitsmarkts“ aus einer erweiterten, menschenrechtlichen Perspektive retrospektiv und prospektiv zu hinterfragen. Dabei

steht die UN-BRK als Leitlinie im Fokus. Es werden Fragen zur Definition eines „Inklusiven Arbeitsmarkts“ gestellt und historische Vorstellungen von Arbeit beleuchtet. Die Veranstaltung betrachtet unterschiedliche Sichtweisen und Wertungen von Arbeit in unserer Gesellschaft sowie ein spezifisch deutsches Verständnis von Arbeit. Auch die zukünftige Entwicklung der Arbeitswelt und damit verbundene Herausforderungen werden diskutiert, um zukunftsfähige Arbeitsmodelle zu gestalten, die über rein wirtschaftliche Interessen hinausgehen. Bietet die UN-BRK gar die Chance, den alten Traum eines menschenrechtlich begründeten Anspruchs auf gute, sinnstiftende und existenzsichernde „Arbeit für Alle“ zu verwirklichen?

24.10.2023 Einführungsvortrag ZeDiS

Jürgen Homann, Zentrum für Disability Studies und Teilhabeforschung (ZeDiSplus), Evg. Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie, Rauhes Haus

07.11.2023 Das Absurde hat einen Superlativ: „Werkstätten“ und inklusiver Arbeitsmarkt

Ulrich F. Scheibner, ehem. Bundesarbeitsgemeinschaft der „Werkstätten“, Winsen a. d. Aller

14.11.2023 Erwerbsarbeit der Zukunft: Inklusion durch Künstliche Intelligenz?

Dr. Kathrin Ganz, Margherita-von-Brentano-Zentrum, Freie Universität Berlin

21.11.2023 Der Arbeitsmarkt der Zukunft braucht uns alle. Wie kommen wir endlich von der Theorie in die Praxis eines inklusiven Arbeitsmarktes?

Olga Fritzsche, Bürgerschaftsabgeordnete für DIE LINKE und Fachsprecherin der Fraktion für Arbeit und Wirtschaft, Hamburg

05.12.2023 „Deutsche Arbeit“. Antisemitische und (kolonial-)rassistische Dynamiken der In- und Exklusion

Dr. Felix Axster, Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin

12.12.2023 Behinderte Leistung? Arbeit und das „sozialistische Leistungsprinzip in der DDR

Bertold Scharf, M.A., Institut für digitale Teilhabe, Hochschule Bremen

19.12.2023 Revolution oder Reformation – Wie hin zu einem inklusiven Arbeitsmarkt

Linus Görg, Sprecher für Pflege, Inklusion und Gesundheitsförderung, GRÜNE Bürgerschaftsfraktion Hamburg

09.01.2024 Inklusiver Arbeitsmarkt der Zukunft: Utopie oder Dystopie?

Dr. Irmhild Rogalla, Institut für Digitale Teilhabe, Hochschule Bremen

16.01.2024 Lesung und Diskussion zum Reportage-Roman „Zündeln an den Strukturen“ über die Situation behinderter Menschen in Werkstätten

Ottmar Miles-Paul, freier Publizist und Redakteur von kobinet-Nachrichten/Sabine Lohner, Dokumentarin beim Hessischen Rundfunk

23.01.2024 Schattenbericht Hamburg – Entwicklung von Utopien für einen inklusiven Arbeitsmarkt durch partizipative Zukunftswerkstätten

Frithjof Esch, Projektkoordinator „Schattenbericht Hamburg“ / Prof. Dr. Siegfried Saerberg, Professur für Disability Studies, ZeDiSplus, Evg. Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie, Rauhes Haus

30.01.2024 Ressourcen für einen inklusiven Arbeitsmarkt im Wandel der Dispositive des Erwerbslebens. Ein Beitrag aus einer katholisch-theologischen Perspektive

Dr. Andree Burke, Pastorale Dienststelle, Abteilungsleitung, Erzbistum Hamburg

KOORDINATION

Prof. Dr. Daniela Rastetter, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Personal und Gender, Universität Hamburg / Zentrum für Disability Studies und Teilhabeforschung (ZeDiSplus), Evg. Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie, Rauhes Haus

PHYSIK IM ALLTAG VON DEN ELEMENTARTEILCHEN ZU DEN STERNEN

dienstags 17:15 – 18:45 Uhr, Jungiusstr. 9, Otto Stern-Hörsaal / Hörsaal II

Es ist uns eine große Freude, Sie hier zu begrüßen und gemeinsam mit Ihnen in die faszinierende Welt der Physik einzutauchen, die sich nicht nur in den Laboren und Theorien der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler abspielt, sondern auch tief in unserem täglichen Leben verwurzelt ist.

Die Physik ist eine Grundwissenschaft, die uns hilft, die Phänomene und Gesetzmäßigkeiten unseres Universums zu verstehen – von den kleinsten Teilchen bis hin zu den gewaltigsten Galaxien. In dieser Ringvorlesung werden wir versuchen, den Fokus gezielt auf den Alltag richten und erkunden, wie die Prinzipien der Physik in unserem unmittelbaren Umfeld wirken und uns tagtäglich begleiten.

Von der einfachen Bewegung eines Pendels über die komplexe Technologie in unseren Smartphones bis hin zu den Herausforderungen des Klimawandels – überall begegnen uns Phänomene,

die sich mithilfe physikalischer Gesetze erklären lassen. Durch die Linse der Physik betrachtet, offenbart sich eine neue Perspektive auf die Welt um uns herum, die uns sowohl Staunen als auch Verstehen lehrt.

In den kommenden Wochen werden wir gemeinsam eine Vielzahl von Themen erkunden, angefangen bei der Mechanik und statistischen Physik bis hin zur Quantenphysik und Astrophysik, und dabei stets die Brücke zwischen der abstrakten Theorie und ihrer konkreten Anwendung im Alltag schlagen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich zurückzulehnen, Neues zu entdecken und mit uns gemeinsam zu erforschen, wie die Physik uns tagtäglich umgibt, beeinflusst und inspiriert. Machen Sie sich bereit für eine spannende Reise durch die Welt der Physik im Alltag – es gibt viel zu entdecken und zu lernen!

24.10.2023 **Physik der Wärmepumpe**

Prof. Dr. Markus Drescher, Institut für Experimentalphysik, Fachbereich Physik, Universität Hamburg

07.11.2023 **Quantenkorrelationen und Quantentechnologien – Das Thema des Physiknobelpreises 2022**

Prof. Dr. Roman Schnabel, Institut für Quantenphysik, Fachbereich Physik, Universität Hamburg

14.11.2023 **Von Lasern und Elektronen: Wie Licht die Quanten-Dynamik in Materie kontrolliert**

Prof. Dr. Martin Eckstein, I. Institut für Theoretische Physik, Fachbereich Physik, Universität Hamburg

21.11.2023 **Neue Wege in der medizinischen Bildgebung – Physik trifft Medizin**

Prof. Dr. Florian Grüner, Institut für Experimentalphysik, Fachbereich Physik, Universität Hamburg

28.11.2023 **Physik in einem anderen Alltag: Die Physik von Zeitreisen und Paralleluniversen**

Prof. Dr. Ralf Riedinger, Institut für Quantenphysik, Fachbereich Physik, Universität Hamburg

05.12.2023 **Eine Zeitreise mit Einstein & Higgs zurück bis zum Urknall**

Prof. Dr. Gudrid Moortgat-Pick, II. Institut für Theoretische Physik, Fachbereich Physik, Universität Hamburg

16.01.2024 **Mit KI auf der Spur der Geheimnisse des Universums**

Prof. Dr. Gregor Kasieczka, Institut für Experimentalphysik, Fachbereich Physik, Universität Hamburg

23.01.2024 **Wie schaffen wir die Energiewende?**

Prof. Dr. Robi S. Banerjee, Hamburger Sternwarte Bergedorf, Fachbereich Physik, Universität Hamburg

KOORDINATION

Irmgard Flick, Fachbereichsreferentin, Fachbereich Physik, Universität Hamburg

NEUE MEDIKAMENTE, NEUE THERAPIEN: EINBLICKE AUS DER BIOCHEMIE

mittwochs 17:00 – 18:00 Uhr, Martin-Luther-King-Platz 6, Hörsaal B

Im Rahmen der Ringvorlesung werden Vorträge über die neuesten Entwicklungen bei neuen Arzneimitteln und Therapien zur Bewältigung eines breiten Spektrums von Gesundheitsproblemen – von der Antibiotikaresistenz über Virusinfektionen bis hin zu genetischen Krankheiten – gehalten.

Die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, dass neuartige Impfstoffe auf der Basis von Messenger-RNA (mRNA), wie sie von Pfizer-BioNTech und Moderna hergestellt werden, rasch entwickelt und zum erfolgreichen Schutz vor Corona-Virusinfektionen eingesetzt werden können. Dies hat zu einem großen Interesse an der Entwicklung anderer Impfstoffe auf RNA-Basis geführt, die nicht nur gegen Virusinfektionen, sondern auch zur Bekämpfung anderer Gesundheitsprobleme, einschließlich Krebs und einiger genetischer Erkrankungen, eingesetzt werden können.

Während das Hauptaugenmerk auf Virusinfektionen lag, hat die Häufigkeit multiresistenter Bakterien weiter zugenommen, und

Prognosen gehen davon aus, dass die Zahl der Todesfälle durch antibiotikaresistente Bakterien bis 2050 höher sein wird als die Zahl der Krebserkrankungen. Antibiotikaresistente Bakterien machen unser derzeitiges Arsenal an klinisch relevanten Antibiotika obsolet, was die dringende Notwendigkeit der Erforschung und Entwicklung neuer antimikrobieller Wirkstoffe unterstreicht.

Der Schwerpunkt dieser Ringvorlesung liegt daher darauf, einen Überblick über verschiedene Entwicklungen zu geben, die zur Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen, Virusinfektionen und zur Behandlung vererbbarer und nicht vererbbarer Krankheiten eingesetzt werden. Ziel ist es, einen Einblick in die aktuellen Probleme und innovativen Lösungen zu geben, die derzeit in vielen Forschungslaboratorien und pharmazeutischen Unternehmen weltweit untersucht und entwickelt werden.

25.10.2023 **tRNA-basierte Gentherapie – die (einzige) Therapie gegen seltene genetische Erkrankungen**

Prof. Dr. Zoya Ignatova, Institut für Biochemie und Molekularbiologie, Universität Hamburg

08.11.2023 **Resistenzmechanismen gegen alte und neue Antibiotika – ein Thema mit Variationen**

Prof. Dr. Peter Heisig, Institut für Biochemie und Molekularbiologie, Universität Hamburg

15.11.2023 **CAR-T-Zellen – eine neue Wunderwaffe gegen Krebs?!**

Prof. Dr. Boris Fehse, Zentrum für Onkologie, UKE Hamburg

29.11.2023 **Visualisierung, wie neue Antibiotika resistente Bakterien überwinden**

Prof. Dr. Daniel N. Wilson, Institut für Biochemie und Molekularbiologie, Universität Hamburg

13.12.2023 **Integrative strukturelle Zellbiologie der Viren**

Prof. Dr. Kay Grünewald, Centre for Structural Systems Biology, Leibniz Institut für Virologie (LIV) und Universität Hamburg

10.01.2024 **Die virale alkalische Nuklease als Angriffspunkt für neue Wirkstoffe gegen Herpesviren**

Prof. Dr. Wolfram Brune, Leibniz Institut für Virologie (LIV) und Universität Hamburg

17.01.2024 **Strukturbiologie in der Antibiotikaforschung**

Dr. Henning Tidow, Institut für Biochemie und Molekularbiologie, Universität Hamburg

24.01.2024 **Entschlüsselung von Mechanismen der Wirt-Pathogen Interaktion und ihr Nutzen für therapeutische Ansätze**

Prof. Dr. Michael Kolbe, Center for Structural Systems Biology und Universität Hamburg

31.01.2024 **Strukturbasierte Wirkstoffentdeckung**

Prof. Dr. Dr. Christian Betzel, Institut für Biochemie und Molekularbiologie, Universität Hamburg

KOORDINATION

Prof. Dr. Daniel N. Wilson / Prof. Dr. Zoya Ignatova, beide Institut für Biochemie und Molekularbiologie, Universität Hamburg

VON DEN ANFÄNGEN DER ASTRONOMIE ZUR MODERNEN ASTROPHYSIK

mittwochs 20:00 – 21:30 Uhr, Hamburger Sternwarte in Bergedorf, Gojenbergsweg 112, Bibliothek

Die 1912 fertiggestellte Hamburger Sternwarte in Bergedorf ist ein kulturhistorisches Ensemble von internationalem Rang bzgl. der architektonischen, wissenschafts- und technikhistorischen Bedeutung. Diese Ringvorlesung präsentiert diverse Highlights der modernen astrophysikalischen Forschung; Themen wie Pulsare, Quantenphysik und Teilchenbeschleuniger im Universum, aber auch Kulturgeschichte und historische Forschung wie Weltharmonik oder Geschichte der astronomischen Navigation.

Die Vortragsreihe steht im Rahmen vielfältiger Aktivitäten, u.a. Tag des Offenen Denkmals, Beobachtungsabende („Fernsicht“), Astronomietag, Partielle Mondfinsternis, die vom Förderverein Hamburger Sternwarte e.V., von der AG Geschichte der Naturwissenschaft und Technik der Universität Hamburg und von der Hamburger Sternwarte zusammen organisiert werden.

20.09.2023 Vom Mikro- zum Makrokosmos – Wo und wie sich die Quantenphysik in der Astronomie bemerkbar macht

Dieter Teichmann, Dipl.-Phys., Förderverein Hamburger Sternwarte

18.10.2023 Gezeiten: Vergessen Sie die Fliehkraft!

PD Dr. Wolfram Schmidt, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

15.11.2023 Pulsare

Dr. David Walker, Förderverein Hamburger Sternwarte

20.12.2023 Die größten Teilchenbeschleuniger im Universum

Prof. Dr. Marcus Brüggen, Fachbereich Physik: Astronomie und Astrophysik / Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

17.01.2024 Sphärenharmonie und Weltharmonik – Bewegungsstrukturen im Planetensystem

Hartmut Warm, Dipl.-Ing., Hamburg

21.02.2024 Sterne weisen den Weg – Geschichte der Navigation

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Geschichte der Naturwissenschaft und Technik / Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg



Foto: Gudrun Wolfschmidt

SONDERVERANSTALTUNGEN

10.09.2023 Tag des Offenen Denkmals – Motto: Talent Monument

Führung durch die Sternwarte um 14 Uhr und Denkmal digital: Virtueller 3D-Rundgang

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Geschichte der Naturwissenschaft und Technik / Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

04.10.2023 FERNSICHT – Sterne zum Greifen nah

01.11.2023 Führung durch die Sternwarte, 19:00 Uhr,

06.12.2023 (auch bei schlechtem Wetter)

03.01.2024 Beobachtung an den Teleskopen, 19:00 Uhr,

07.02.2024 (nur bei klarem Himmel)

06.03.2024 Kosten: 10,00 Euro (Führung) / 7,50 Euro (Beobachtung)

Organisation PD Dr. Matthias Hünsch, Förderverein Hamburger Sternwarte e. V.

KOORDINATION

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Geschichte der Naturwissenschaft und Technik (GNT), Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

DIVERSITY CAN INSPIRE

dienstags 19:00 – 21:00 Uhr, Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Harvestehuder Weg 12, Mendelssohn-Saal

Unter dem Titel „Diversity can inspire“ führt die Hochschule für Musik und Theater Hamburg im Wintersemester eine Ringvorlesung durch. In insgesamt 6 Veranstaltungen werden verschiedene Aspekte von Diversity in ihrer Bedeutung für Musik und Theater, Kunst und Kultur betrachtet.

Die Vorlesungen enthalten jeweils einen wissenschaftlichen und einen künstlerischen Teil. Die teilnehmenden Referent:innen und Künstler:innen sind noch in Planung und werden zeitnah auf der Website der HfMT veröffentlicht.

Die einzelnen Veranstaltungen sind in Study Weeks zum jeweiligen Themenfeld eingebettet. Hierfür sind weitere Seminare, Workshops, Panels und Performances in Vorbereitung, die teilweise auch als Lehrveranstaltungen mit ECTS anerkannt werden können. Sprechen Sie uns bei Interesse gerne hierauf an.

17.10.2023 Inklusion

07.11.2023 Klassismus

21.11.2023 Nähe und Distanz

12.12.2023 Antidiskriminierung und Bildungsteilhabe

16.01.2023 Kolonialität / antischwarzer Rassismus

06.02.2023 Gleichstellung von Frauen, Inter-, Trans- und non-binären Personen

KONZEPTION

Dr. Bilinc Ercan / Prof. Karin Holzwarth / Dr. Silke Wenzel, alle Hochschule für Musik und Theater Hamburg